



Jubiläums- Fachtagung von Proviande

Fleischwirtschaft
gestern-heute-morgen

BELL
FOOD
GROUP



MIGROS
Industrie



Fleischwirtschaft «gestern»

Dr. Juri Auderset

u^b

Fleisch in der Konsumgesellschaft der Nachkriegszeit. Historische Einordnungen



Juri Auderset, Historisches Institut der Universität Bern

Referat an der Proviande-Jubiläums-Fachtagung
«Fleischwirtschaft gestern-heute-morgen», Bern
Expo, 21. August 2024

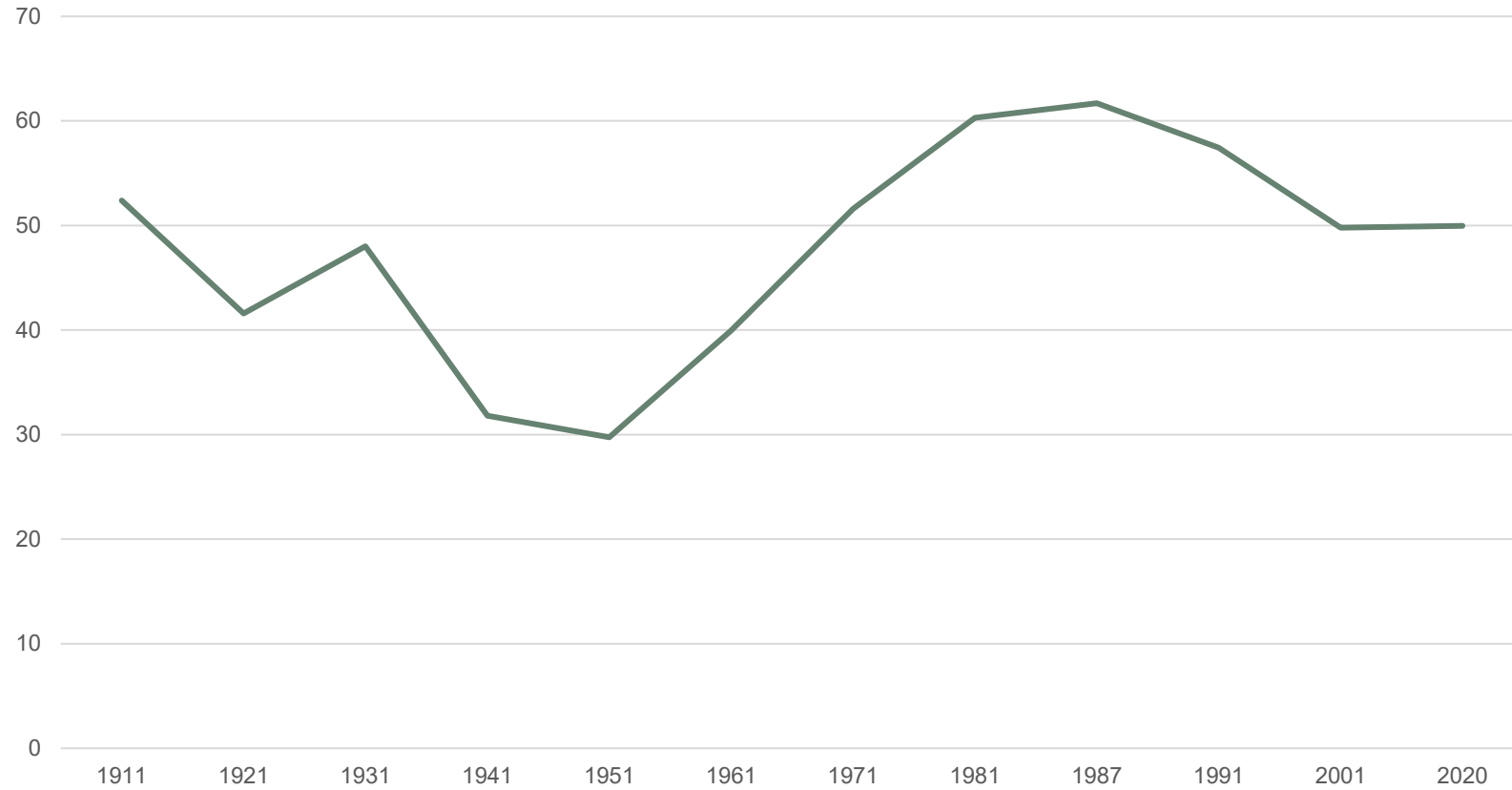
Bild: Werbeplakat für Bell von Celestino Piatti (1955), Schweizer Postermuseum

u^b

Fragen

- Wie ist es zu erklären, dass der Fleischkonsum vor rund 60 Jahren gemeinhin noch als Gradmesser für wirtschaftlichen Wohlstand und gesellschaftlichen Fortschritt galt, während er heute zuweilen als Ausdruck ökologischer Malaise sowie agrar- und ernährungspolitischen Unbehagens betrachtet wird?
- Wie ist die merkwürdige Diskrepanz zu erklären, dass zwar das Reden über den Fleischkonsum in den letzten Jahren immer lauter geworden ist, sich dies aber kaum auf die Ernährungspraktiken der breiten Gesellschaft auszuwirken scheint?

Fleischkonsum pro Kopf (in Kilogramm), 1911-2020



Quellen: Gasser-Stäger Wilhelm, Die Entwicklung des Fleischkonsums und der Fleischproduktion in der Schweiz, Gutachten der HSG St. Gallen, 1956, S. 11; Proviande

Von der Mangelware zur Massenware

«Trente glorieuses» und «explosionsartige Vermehrung der tierischen Proteinangebote» (Thomas Macho)

«Meatification» der Ernährungskultur und «Demokratisierung» des Fleischkonsums

Erfahrungshintergrund des Zweiten Weltkriegs:
Rationierung, fleischlose Tage und fleischlose Wochen

Kochbücher für fleischlose Ernährung als Bestseller:
Albertina Hüni-Hüni «Das neue Kochbuch für die fleischlosen Tage für jedermann» (1941)

Bestrebungen zur Regulierung der Fleischwirtschaft:
Gründung der Schweizerischen Genossenschaft für Schlachtvieh- und Fleischversorgung (GSF), 1949



Schweizer Rationierungsausweise (1939-1948), Schweizerische Nationalbibliothek, Fabian Scherler

u^b

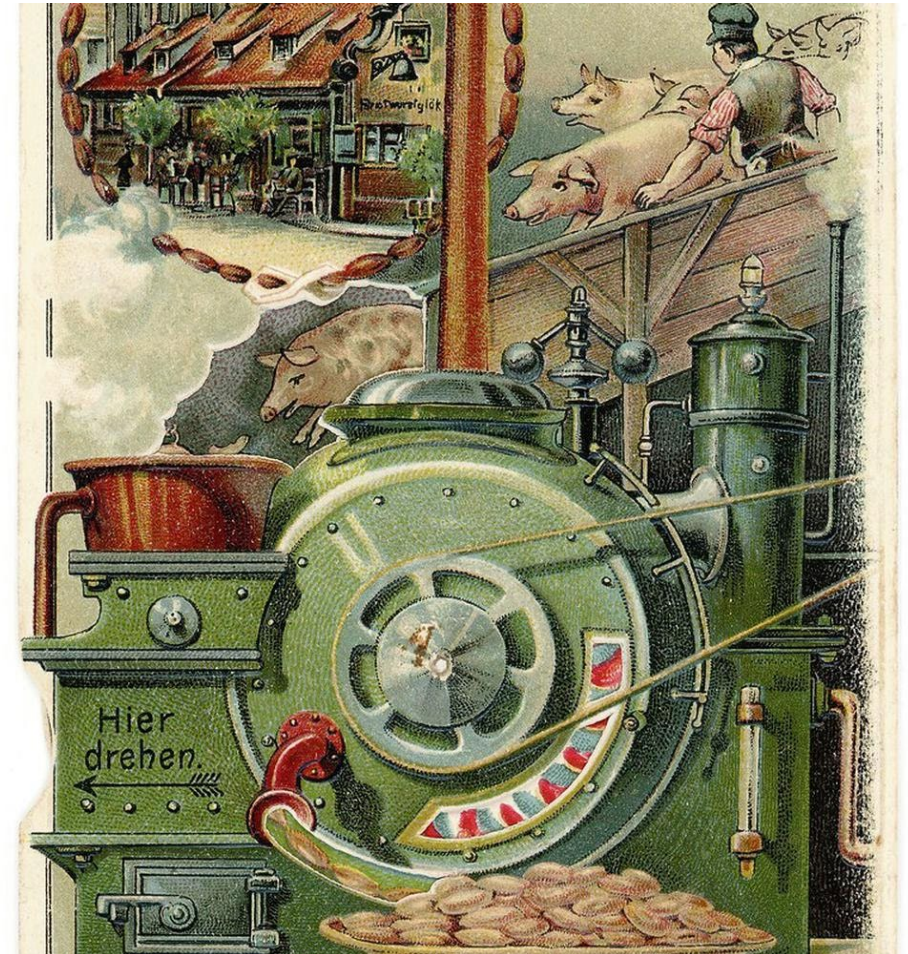
Fleisch als symbolische Projektionsfläche

Fleisch als Symbol für körperliche Stärke, Maskulinität und Wohlstand

Vom aristokratischen und patrizischen Privileg zur Verbürgerlichung des Fleischkonsums im 19. Jahrhundert

Industrialisierung der Fleischverarbeitung und Fleischkonsum als Symbol der Arbeitskraft und des sozialen Aufstiegs in der Arbeiterschaft

Vom exklusiven Nahrungsmittel der gehobenen Schichten zum Volksnahrungsmittel



Wie das Schwein in Wurst vergeht / Sieht ein Jeder, der hier dreht! Postkarte von 1906, Sammlung Deutsches Fleischermuseum

Fleischkonsumkulturen im Wandel

Wandelnde Ansprüche an das Fleisch und der «American Way of Life»: billig, mager, schnell zubereitet

Herausbildung eines neuen Konsummusters: Selektive Konsumpräferenzen bei steigendem Gesamtverbrauch

«Umbruch im Metzgergewerbe» unter dem «Einfluss der Technik» und den «ständig höheren Anforderungen der Konsumenten»: Konzentration auf «teure Spezialstücke», die sich für die «Schnellküche gut eignen» (Ernst Vöhringer, Die Fleischversorgung, 1967)

Chicago Sunday Tribune MAGAZINE

How to fix a sumptuous turkey dinner in minutes!

When you don't have hours to spend, yet hanker for a luscious turkey dinner—whenever you've no time to do justice to a home-cooked meal—slip a Swanson TV Brand Turkey Dinner into your oven. No thawing. Just heat for 25 minutes in its individual serving tray. Then enjoy the most delicious turkey dinner ever. Thick slices of tender turkey—real turkey gravy and corn bread dressing—mashed potatoes and fresh garden peas. All this with no work before—no dishes after. Keep Swanson TV Brand Turkey Dinners in your freezer always. They'll come in handy when Dad's "substituting" in the kitchen, when the teen-agers take over the cooking—on so many busy days.

Only Swanson has the secret of these delicious TV Brand Dinners

Swanson

TV, BRAND DINNERS

Also try Swanson TV Brand Chicken and Beef Dinners
January 30, 1957

MADE ONLY BY C. A. SWANSON & SONS, A DIVISION OF Campbell Soup Company

Male Breadwinner-Modell, Fernsehen und Schnellküche: Amerikanische Werbung für Gefrierfleisch, 1957.

Wandel des Einzelhandels

Aufstieg der Supermärkte und der Selbstbedienung: Migros und Coop und das Fleischgeschäft

Verschiebungen im Einkaufsverhalten: Vom Gang in die Metzgerei zur Autofahrt in den Supermarkt

Die Vision des immer verfügbaren und billigen Fleisches: Vertikale Integration, Kühltechnik und Transportlogistik

Neue Werbetechniken und Aktionsverkäufe

Rückgang der gewerblichen Metzgereien



Metzgermeister Fritz Lüthi aus Bümpliz, fotografiert von Paul Senn 1941, Gottfried Keller Stiftung.



Erster Selbstbedienungsladen der Migros in Zürich, 1948, Migros-Genossenschafts-Bund.

Vom Tier zum Fleisch: Wandel der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung

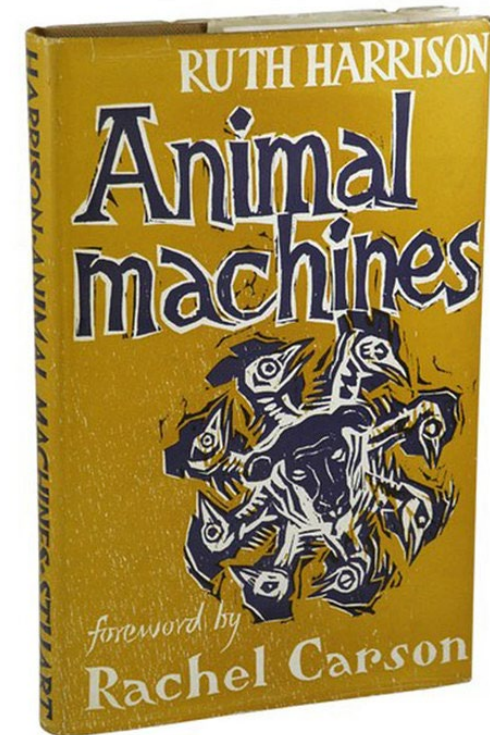
«Dritte landwirtschaftliche Revolution» der 1950er und 1960er Jahre

Wahrnehmungswandel der Tiere: Von polyvalenten Arbeitswesen zu monofunktionalen Fleischlieferanten

Räumliche, sinnliche und lebensweltliche Distanzierung zwischen Haltung, Fütterung und Schlachtung lebendiger Tiere und dem Fleischeinkauf und -verzehr

Ernst Vöhringer, 1967: Fleisch ist «kein Industrieprodukt, das in beliebiger Menge produziert werden kann».

Wachsende, aber sehr vielstimmige und unterschiedlich motivierte Kritik am hohen Fleischkonsum seit den 1960er Jahren



Ruth Harrisons Kritik an der aufkommenden Massentierhaltung erschien in deutscher Übersetzung 1965 als «Tiermaschinen. Die neuen landwirtschaftlichen Fabrikbetriebe».

Schlussbetrachtung

Nachkriegszeit als Epochenschwelle in der Geschichte des Fleisches

Wandel des Fleischkonsums als Bestandteil umfassender gesellschaftlicher Veränderungen

Mehrdimensionaler Wandel in Technologie, Vermarktung, Einkaufs- und Konsumverhalten, landwirtschaftlicher Tierhaltung und in den Beziehungen zwischen den Akteuren der Fleischwirtschaft

Vom Symbol des Wohlstands zur Chiffre der Krise: Nachkriegszeit als Beginn einer Problemgeschichte der Gegenwart?